

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Uniklinik Köln und das Max-Planck-Institut für neurologische Forschung sind Preisträger im Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“. Die Auszeichnung „Ausgewählter Ort 2011“ erhielten wir für ein gemeinsames Forschungsprojekt. Die Standortinitiative „Deutschland - Land der Ideen“ realisiert den Wettbewerb gemeinsam mit der Deutschen Bank und unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.

Die ausgezeichnete Idee:

Dass sich Nervenzellen neu bilden können, ist noch nicht sehr lange bekannt. Sie entstehen aus gehirneigenen Stammzellen. Um dieses Phänomen therapeutisch nutzen zu können, bedarf es eines Verfahrens, die neu entstandenen Zellen bildlich darzustellen. Dies ist Forschern beider Institute nun gelungen und wurde als innovativer Erfolg seitens der Jury des Wettbewerbs gewürdigt.

Anlässlich der Preisverleihung am 6. Juli 2011 wird in öffentlichen Kurzvorträgen das ausgezeichnete Projekt von Beteiligten beider Institutionen vorgestellt. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Prof. Gereon R Fink
Direktor der Klinik und
Poliklinik für Neurologie

Prof. Jens C Brüning
Direktor des MPI

Den Wunderzellen auf der Spur

Hörsaal der Neurologie, Haus 30

Programm

17:00 Uhr - Grußworte
Prof. Dr. Gereon R. Fink
(Direktor der Klinik und Poliklinik für Neurologie)

Prof. Dr. Rudolf Graf
(stellv. Direktor des MPI)

17:05 Uhr -- Kurzvortrag
„**Was sind Stammzellen?**“
Dr. Adele Rüger (Uniklinik Köln)

17:20 Uhr -- Kurzvortrag
„**PET-Tracer – Zaubersubstanz der molekularen Bildgebung**“
Prof. Dr. Bernd Neumaier (MPI)

17:35 Uhr -- Kurzvortrag
„**Physikalische Grundlagen der PET**“
Dr. Heiko Backes (MPI)

17:50 Uhr -- Kurzvortrag
„**Stammzellen in der Neurologie**“
Prof. Dr. Michael Schröter (Uniklinik Köln)

18:10 Uhr -- Preisverleihung
Grußworte durch einen Repräsentanten der Initiative „Deutschland - Land der Ideen“
Ehrung durch Roberto Malandrino
(Deutsche Bank)

im Anschluss

- Pressegespräch (MPI, Seminarraum 1)
- Laborführungen

Nach einem Schlaganfall zählt jede Minute.

Wissenschaftler der Neurologischen Klinik an der Uniklinik Köln tragen gemeinsam mit Kollegen des Max-Planck-Instituts für neurologische Forschung dazu bei, die Behandlungsmöglichkeiten über diesen engen Zeitrahmen hinaus zu verbessern.

Mithilfe eines neuartigen bildgebenden Verfahrens können Stammzellen im lebenden Gehirn sichtbar gemacht werden. Wir wissen, dass diese Stammzellen einen positiven Einfluss auf die Erholung nach einem Schlaganfall haben können. Neue Therapien werden versuchen, diese rehabilitationsfördernden Effekte der Stammzellen zu nutzen. Unsere Entdeckung wird helfen, neue Behandlungsmöglichkeiten zu entwickeln und in ihrer Wirksamkeit zu überprüfen.



Anmeldung

Wir bitten alle Interessenten, die zur Preisverleihung kommen möchten, sich für die Veranstaltung bis zum 4.7.2011 anzumelden.

Schicken Sie uns Ihre Anmeldung

- per Fax: 0221 4726-203
- per E-Mail: cornelia.weigelt@nf.mpg.de
- per Post:

MPI für neurologische Forschung
c/o Cornelia Weigelt
Gleueler Str. 50
50931 Köln

Anmeldung

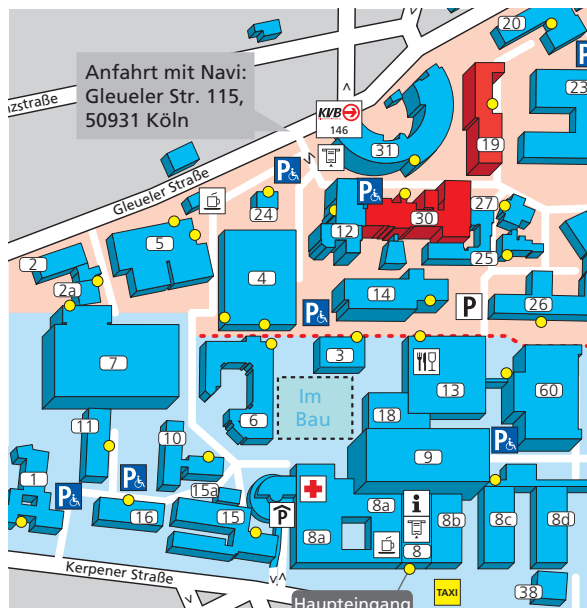
Ich nehme an der Preisverleihung
am 6.7.2011 teil:

(Vor- und Zuname)

- Ich möchte auch an einer Laborführung teilnehmen.
- Ich besuche die Veranstaltung, um darüber zu berichten im Auftrag von:

(Name der Institution)

Lageplan



Zufahrt zur Neurologischen Klinik

Die **Neurologische Klinik (Haus 30)** wird über die Zufahrt Gleueler Straße betreten. Wenige Parkplätze sind in der direkten Umgebung auf dem Gelände der Uniklinik Köln (und auch in Nachbarschaft der Neurologischen Klinik) vorhanden. Das **MPI für neurologische Forschung** ist das **Gebäude 19**.

Mit freundlicher Unterstützung durch:

Deutschland
Land der Ideen



In Kooperation mit
Deutsche Bank



Gestaltung: ©MedizinFotoKöln
Druck: Druckerei Uniklinik Köln



UNIKLINIK
KÖLN

Klinik und Poliklinik
für Neurologie



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max-Planck-Institut für
neurologische Forschung

Einladung zur öffentlichen
Preisverleihung
„365 Orte im Land der Ideen“

Mittwoch, 6. Juli 2011

Den Wunderzellen
auf der Spur

